



Archäologie Baselland



# Jahresbericht 2013

Dokumentationen und Funde

## IMPRESSUM

Herausgeber: Archäologie Baselland, Liestal  
Redaktion, Layout: Reto Marti  
Lektorat: Andreas Fischer  
Grafik: Tom – it's fair design! [www.tom-ifd.ch](http://www.tom-ifd.ch)  
Druckversion: Schwabe AG, Muttenz  
Bezugsquelle: Archäologie Baselland  
Amtshausgasse 7  
CH-4410 Liestal  
oder als Download:  
[www.archaeologie.bl.ch](http://www.archaeologie.bl.ch)

© 2014 Archäologie Baselland; Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft

Abbildungsnachweis: sämtliche Fotografien, Zeichnungen und Pläne stammen, wo nicht anders vermerkt, aus dem Archiv der Archäologie Baselland.

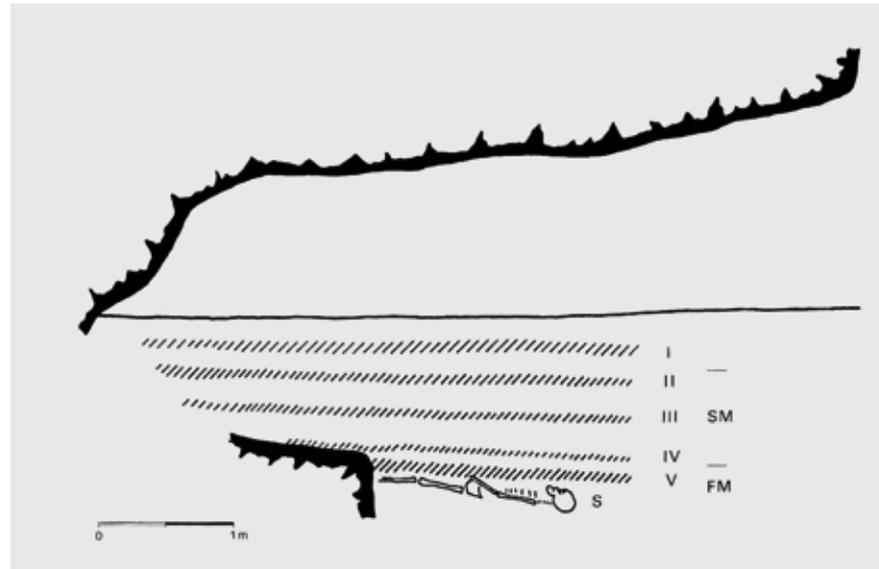
## Nenzlingen, Birmatten-Basisgrotte: Alte Bestattung – Neue Erkenntnisse

Die Birmatten-Basisgrotte bei Nenzlingen ist auch heute noch eine der bedeutendsten mesolithischen Fundstellen der Schweiz. Entdeckt wurde sie von Carl Lüdin im Jahr 1940. Seine Ausgrabung im Inneren der Höhle sowie diejenige im vorderen Höhlenteil durch die Universität Bern unter der Leitung von Hans-Georg Bandi ergaben den Nachweis von mindestens fünf mesolithischen Fundschichten sowie ein mehrere zehntausend Objekte umfassendes Fundmaterial.

Eine besondere Bedeutung erhielt die Birmatten-Basisgrotte im Jahr 1944, als Carl Lüdin nahe der Höhlenrückwand auf eine in gestreckter Rückenlage niedergelegte menschliche Bestattung stiess. Leider wurde das Skelett damals viel zu schnell und ohne detaillierte Dokumentation gehoben, so dass lange Zeit keine Einigkeit über sein Alter und seine genaue kulturelle Einordnung herrschte.

Auch nach seiner umfassenden Publikation im Jahr 1963 stand das Skelett immer wieder im Mittelpunkt von wissenschaftlichen Untersuchungen. Dabei wurde auch die ursprüngliche Einschätzung einer männlichen Geschlechtszugehörigkeit widerlegt: Es handelt sich bei der bestatteten Person

Das Profil mit den mesolithischen Fundschichten II-V der Grabung Lüdin.  
SM Spätmesolithikum  
FM Frühmesolithikum  
S Bestattung



Der Oberschädel  
und der Unterkiefer  
des mesolithischen  
Skelettes mit  
Abszess und grossen  
Karieslöchern in den  
Zähnen.

nämlich um eine Frau, die ein Alter von 40–45 Jahren erreichte!

Letztes Jahr wurden von der Universität Neuchâtel im Rahmen eines internationalen Projektes Proben für mehrere DNA-Analysen und eine  $^{14}\text{C}$ -Analyse entnommen. Die Analyse ergab ein spät-

mesolithisches Alter. Weil das Skelett jedoch stark mit Konservierungsstoffen sowie mit Ablagerungen von Abguss- und Präparationsmaterialien kontaminiert ist, waren vorerst gewisse Zweifel an der Genauigkeit des Ergebnisses angebracht. Um den Spekulationen ein Ende zu setzen, hat die Archäologie Baselland eine zusätzliche  $^{14}\text{C}$ -



Analyse von einem nicht kontaminierten kleinen Knochen in Auftrag gegeben, der sich im Inventar einer späteren Aufsammlung befand und während der Grabung offensichtlich übersehen worden war. Die Datierung dieses eindeutig zum Skelett gehörenden Knochens bestätigte mit einem Alter von rund 8300 Jahren überraschend das spätmesolithische Alter der bestatteten Frau. Um die Bestattung nun mit einer der spätmesolithischen Fundschichten korrelieren zu können, sind weitere  $^{14}\text{C}$ -Datierungen in Arbeit, deren Ergebnisse jedoch noch nicht vorliegen.

Die im Moment noch laufenden anthropologischen Untersuchungen ergaben ebenfalls interessante neue Erkenntnisse, so zum Beispiel beim Schädel. Zum ersten Mal wurde beobachtet, dass die Zähne der Frau eine Reihe von kariösen Stellen aufweisen. Diese sind eher ungewöhnlich für Menschen, die als Wildbeuter lebten und den Getreideanbau noch nicht kannten. Offenbar hat sie ihre Zähne auch regelmässig als «dritte Hand» benutzt, um damit etwas festzuhalten. Diese und

andere neu entdeckte Spuren an dem Skelett liefern nun zusätzliche Einblicke in die Lebensweise und Biografie der «ältesten Schweizerin», die es mit Hilfe von neuesten Untersuchungsverfahren zu entschlüsseln gilt.

Bericht: Jürg Sedlmeier und Sandra Pichler

Lebensbild der  
mesolithischen Frau  
von Birmatten  
(Benoît Clarys).

